

KRÄUTERANBAU IM BERGGEBIET

Projektwoche UNR, HS22, Noëlle Fischer, Michelle Glöckner, Sondra Lüssi

Fragestellung

- Wie lukrativ ist der Kräuteraanbau im Berggebiet?
- Welche Chance stellt der Kräuteraanbau für Bergregionen dar?

Methodik

- Internetrecherche
- Besuch des Bauernhofs Schmidboden der Familie Bieri
- Interview mit Frau Pia Bieri



Abb. 1: Anbaufeld (Eigenaufnahme vom 28.10.2022)

Einleitung

Die Genossenschaft Entlebucher Kräuter ist in der UNESCO Biosphäre Entlebuch angesiedelt. Dort bauen 13 Bauernfamilien auf rund 1.5 Hektaren Land die unterschiedlichsten Kräuter an. Dabei wird besonders viel Wert auf naturgemässen Kräuteraanbau gelegt. Ergänzt wird der Anbau durch die Sammlung von Wildkräutern wie beispielsweise Lindenblüten.

Genossenschaft Entlebucher Kräuter

- Gründung im Jahr 1986 auf Anfrage der Ricola AG
- Wichtigstes Ziel: Förderung des naturnahen und / oder biologischen Kräuteraanbaus im Entlebuch
- Gemeinschaftliche Nutzung der Ressourcen
- Bauernbetriebe verkaufen ihre Kräuter an die Genossenschaft, welche dort weiter vertrieben werden



Abb. 2: Anbaufeld (Eigenaufnahme vom 28.10.2022)

Produktion

- Bauernbetriebe bauen unterschiedliche Kräuter an, je nach Standort und Boden
- Im Frühjahr werden die Felder geackert und gedüngt
- Die Jungpflanzen werden von Hand Ende Mai gepflanzt und mit einem Flies bedeckt
- Die Kräuter können während dem Sommer mehrere Male mit dem tragbaren Mäherbalken gemäht werden
- Nach der Ernte müssen die Kräuter schnell getrocknet werden, um den Geschmack und die Farbe zu erhalten
- Weiter werden die Kräuter gerebelt und von Hand abgepackt



Abb. 3: Tragbarer Mäherbalken (Eigenaufnahme vom 28.10.2022)

Markt

- Geerntet werden fünf Tonnen Kräuter pro Jahr
- 4/5 gehen an die Ricola AG
- Der Rest wird zu verschiedenen Teemischungen verarbeitet
- Die Tees sind lose oder im Beutel erhältlich
- Vertrieb läuft über den UNESCO Biosphären Markt
- Teemischungen werden bei Coop und regionalen Detailhändler verkauft
- Weitere Abnehmer der Kräuter sind unter anderem Gin-, Pasta- oder Getränkehersteller

Potenzial

- Regionale Produkte sind sehr gefragt
- Es gibt immer wieder Anfragen für Kooperationen
- Genossenschaft ist sehr offen für neue Ideen, auch was den Anbau betrifft
- Durch Events wird auf das Berggebiet und den Kräuteraanbau aufmerksam gemacht

Fazit

Der Kräuteraanbau im Berggebiet Entlebuch hat bereits Tradition. Durch jahrelange Erfahrung, Austausch und Kooperation zwischen den Bauernbetrieben, konnten sie sich ein festes Stammbein aufbauen. Der Anbau benötigt verhältnismässig wenig Fläche und kann direkt von daheim betrieben werden. Die Vermarktung der Produkte und deren Vertrieb über Detailhändler hilft der Bergregion bekannter zu werden. Da die Nachfrage an regionalen Produkten steigt und die Ricola AG ein sicherer Hauptabnehmer ist, stellt der Kräuteraanbau auch in Zukunft eine lukrative Einnahmequelle dar. Die Genossenschaft wird sich in Zukunft jedoch der Herausforderung stellen müssen, neue Bauernbetriebe für den Kräuteraanbau zu finden.